

Medizin-Sensation am Israelitischen Krankenhaus

Erste Gallen-OP ganz ohne Narbe

Von
HENNER FISCHER
Alsterdorf - Es ist eine medizinische Sensation: Am Israelitischen Krankenhaus (200 Betten) am Orchideenstieg ist jetzt weltweit die erste Gallenblasenentfernung ohne sichtbare Narben gelungen.

Prof. Carsten Zornig, Direktor der Chirurgischen Klinik am Israelitischen Krankenhaus: „Die Patientin hatte Gal-

lensteine. Die Gallenblase musste entfernt werden. Die Instrumente wurden über den Nabel und die Scheide eingeführt und die Gallenblase von der Leber abgelöst und über die Scheide geborgen. Der Eingriff dauerte eineinhalb Stunden. Der Patientin geht es sehr gut.“

Die übliche minimal invasive (Schlüssellochmethode) Technik zur

Entfernung der Gallenblase hinterlässt vier Narben in der Bauchdecke. Sie entstehen, weil der Operateur vier „Löcher“ braucht, um die Instrumente einzuführen.

Der neuartige Eingriff, der keine hässlichen Narben hinterlässt, wird von der Kasse übernommen (2500 Euro). Infos unter der Rufnummer: 511 25 51 00.

Das Operationsteam:
Dr. Hans-Albrecht Waldenfels, Dr. Alice Emmermann und Prof. Carsten Zornig (rechts)

Foto: ANDREAS COSTANZO



Artikel: BILD Hamburg v. 10.07.2007